

## **Handwerkertag 2015: Ausbildungsberuf Tischler/in – (K)ein Holzweg?!** **Betriebsbesichtigung bei KÜHLA mit Schülerinnen der Geschwister-Scholl-Oberschule, Vechta**

Langförden, Herbst 2015.

**„Den ganzen Tag nur im Büro sitzen, das kann ich mir nicht vorstellen!“ Sophie besucht die 8. Realschulklasse der Geschwister-Scholl-Oberschule in Vechta und hat schon konkrete Vorstellungen, was sie später machen will – und was nicht. Das macht Sinn, denn Erfolg im Beruf hängt vor allem von der richtigen Berufswahl ab. Je besser man mögliche Berufe im Vorfeld unter die Lupe nimmt, um sicherer kann man sein, die richtige Wahl zu treffen.**

Aktuell drängen viele Schülerinnen und Schüler an die Universitäten und Hochschulen. Aber auch jenseits von BWL, Jura und Co. gibt es spannende Berufe zu entdecken – vor allem im Handwerk. Was das Handwerk in der Region zu bieten hat, davon konnten sich die Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Oberschule beim alljährlichen *Handwerkertag* in ihrer Schule überzeugen. Tischlereien, Bäckereien, Kunststoffhersteller, Autohäuser, Logistiker und viele mehr kamen zusammen, um den Nachwuchskräften von morgen direkt im Klassenzimmer verschiedenste Gewerke und Ausbildungsberufe nahezubringen. Auch KÜHLA hat in diesem Jahr wieder an der Veranstaltung zur Berufsorientierung mit Schwerpunkt Handwerksberufe teilgenommen. Mit im Gepäck: Alles Wissenswerte über die Tischler-Ausbildung bei uns im Betrieb.

Mit der Info-Veranstaltung war auch eine Einladung an alle Schülerinnen und Schüler verbunden, sich im Rahmen einer Betriebsbesichtigung genauer über den Wunschberuf bei den Betrieben vor Ort zu informieren. Auch Sophie und Lena aus der 8. Realschulklasse packten die Gelegenheit beim Schopf, unser Unternehmen und das täglich Brot des Tischlerhandwerks mal genauer unter die Lupe zu nehmen. Gesagt! Getan! Unter der sachkundigen Führung unseres Kollegen Jörg aus der Planungsabteilung ging es mit unseren motivierten Besucherinnen wenig später durch die KÜHLA-Werkstätten. Erste Station: Tischlerei/Bankraum. Hier konnten Lena und Sophie sich anschauen, wo und wie die Theken für unsere Kunden aus Gastronomie und Lebensmittelhandel zusammengebaut werden – und wo unser Geheimversteck für Schokolade zu finden ist. Danach ging es weiter in den Lackraum, der bei uns fest in weiblicher Hand ist. Tischlerin Manuela sorgt mit ihren Lacken dafür, dass Holzoberflächen mal glänzend, mal antik oder mal ganz natürlich erscheinen – immer gerade so, wie es sich der Kunde wünscht. Bei der dritten Station – unserem Maschinenraum – demonstrierte Kollege Oliver den Mädchen, wie man Holz millimetergenau mit der CNC-Fräse bearbeitet. Selbst Inschriften können damit gut lesbar in Holz und andere Werkstoffe gefräst werden. Neben Holz und Metall spielt bei KÜHLA nämlich noch ein dritter Werkstoff eine besondere Rolle – Mineralwerkstoff. Das vielseitige Material wird von unserem Kollegen Hans und seinem Team zum Fertigen von Oberflächen und Theken-Abdeckungen genutzt. Mineralwerkstoff kann aber noch mehr: Ganz exklusiv für Sophie und Lena fertigte Fachmann Hans unter Wärmeeinwirkung und mit viel handwerklichem Geschick zwei Schleifen, die Modebewusste auch als Armreif tragen können. Den Abschluss der Betriebsführung bildeten schließlich unsere Abteilungen für Metallverarbeitung und Kühltechnik, denn im Ladenbau arbeiten Tischlerinnen und Tischler Tag für Tag eng mit Kollegen aus diesen Bereichen zusammen.

Nach gut zwei Stunden konnten Lena und Sophie jede Menge Eindrücke mit in ihren wohlverdienten Feierabend nehmen. Wir haben uns über das große Interesse der beiden und die vielen Fragen sehr gefreut. Und wer weiß: Vielleicht sieht man sich ja mal wieder – zum Beispiel, wenn in einigen Jahren das Thema Berufswahl ansteht. Unser Fazit: Die Ausbildung zur Tischlerin/zum Tischler ist jedenfalls alles andere als ein Holzweg.

### **Kurzinfo: Handwerkertag – Neue Impulse für die Fachkräfte von morgen und für die Wirtschaft vor Ort**

Der Handwerkertag – schon seit einigen Jahren besteht diese Form der Kooperation zwischen Unternehmen und Schulen der Region. Der Handwerkertag bietet jungen Leuten die Möglichkeit, sich einen ersten Eindruck von den Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk vor Ort zu machen. Doch auch für die Unternehmen ist der Handwerkertag eine gute Gelegenheit, Werbung in eigener Sache zu machen, potenzielle Talente fürs eigene Unternehmen zu entdecken und den Austausch mit anderen Unternehmen zu pflegen, um gemeinsam Impulse für den hiesigen Arbeitsmarkt und die regionale Wirtschaft zu setzen. Die Veranstaltung ist ein Beispiel für verschiedene Maßnahmen und Konzepte, die Schülerinnen und Schüler im Raum Vechta in Kontakt bringt mit Menschen aus der beruflichen Praxis. Denn eines ist klar: Wenn Wirtschaft und Schule an einem Strang ziehen, lässt sich für die Zukunft junger Leute, für das Handwerk und für die Unternehmen vor Ort vieles bewirken.

## Kurzinfo: Ausbildung zur Tischlerin/zum Tischler – (K)ein Holzweg!?

Die Perspektiven für den Ausbildungsberuf „Tischler/in“ sind aktuell wirklich hervorragend. Eine hohe Nachfrage nach motivierten Arbeitskräften, zahlreiche potenzielle Arbeitgeber vor Ort und in ganz Deutschland, vielfältige Einsatzmöglichkeiten, gute Verdienstaussichten und attraktive Weiterbildungsangebote (z. B. Tischlermeister/in; Holztechniker/in) runden das attraktive Berufsprofil ab. Vom klassischen Tischlern in der Tischlerei, über den Bau von Objekten und Ladeneinrichtungen und das Restaurieren antiker Möbel bis zur Dozententätigkeit an Hoch- und Berufsschulen findet jeder seine persönliche Nische.

Die Tischler-Ausbildung dauert regulär drei Jahre, kann unter bestimmten Voraussetzungen aber auf zwei Jahre verkürzt werden. Die Ausbildung findet in der Regel dual – d. h. im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule – statt.

### Weitere Infos

[www.kuehla.de/karriere](http://www.kuehla.de/karriere)

[www.handwerk.de/berufsprofile](http://www.handwerk.de/berufsprofile)

[www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet)

[www.ausbildung.de/berufe/tischler/](http://www.ausbildung.de/berufe/tischler/)

## Abbildungen:



*Berufsorientierung mal praktisch!* Lena und Sophie (v. li.) besuchen die 8. Realschulklasse der Geschwister-Scholl-Oberschule in Vechta. Anlässlich eines Berufsorientierungsprojektes ihrer Schule besuchten sie unser Unternehmen, um sich vor Ort über den Tischler-Beruf zu informieren.



*Viel zu erzählen!* Azubi Timon und Holztechniker Jörg (v. li.) gaben unseren Besucherinnen einen ersten Einblick in unsere Tischlerei und in die alltäglichen Abläufe in einem Bankraum.



*Hier ist der Lack garantiert nicht ab!* Tischlerin Manuela gibt den Hölzern und Oberflächen bei KÜHLA den letzten glänzenden Schliff. Das Lackieren erfolgt in einem speziellen Arbeitsraum der Tischlerei. Eine Maske zum Schutz vor Dämpfen gehört beim Lackieren zur Grundausstattung, denn Sicherheit geht vor.



*Der Herr der Maschinen!* Bei Kollege Oliver ist Millimeterarbeit und viel technisches Know-how gefragt. Er ist zuständig für die Holzbearbeitung an der CNC-Fräse, welche Platten EDV-gestützt passgenau zuschneidet.



*In Form gebracht!* In der Abteilung für Mineralwerkstoffe bringen Kollege Hans und sein Team den exklusiven Werkstoff so richtig in Form. Hier zeigt Hans Lena und Sophie gerade, wie man Becken aus Mineralwerkstoff fertigt.



*Immer mit der Mode gehen!* Mineralwerkstoff ist ausgesprochen flexibel und vielseitig einzusetzen. Das Material lässt sich auch wunderbar verformen, zum Beispiel zu einer Schleife, die man dann als exklusives Armband tragen kann ... wenn man möchte.



*Cool halten!* Als Tischler/in bei KÜHLA arbeitet man im Laden- und Thekenbau eng mit anderen Abteilungen zusammen – zum Beispiel mit der Kühltechnikabteilung. Kollege Christian zeigte unseren Besucherinnen, wie man Kühlteile und Kühlkammern fertigt und was man braucht, damit Kühlteile tatsächlich kühl halten.



*Selbst ist die Frau!* Lena probiert sich am Einbringen von Moosgummidichtungen in die Türen der Kühlteile. Dieser Vorgang geschieht mit einem speziellen Werkzeug und ganz viel handwerklichem Geschick.